

Hamburg, 14.12.2007

---

Mit 200.000 Euro unterstützt die Hamburger Bürgerschaft die Modernisierung der Flussschifferkirche im Hamburger Hafen.

„Die Bürgerschaft möchte, dass diese einzigartige schwimmende Kirche für den Hamburger Hafen erhalten bleibt. Wir unterstützen das Engagement des Fördervereins, durch den die Flussschifferkirche ein Ort der Begegnung im Hamburger Hafen geworden ist“, sagte Barbara Ahrons (CDU) bei der Übergabe des großen Schecks heute Mittag an Christiane Hey-Laib, Vorsitzende des Fördervereins, und Pastor Helge Adolphsen, der sich als Schirmherr für die Flussschifferkirche engagiert.

Dank der Gelder aus dem Fond für Sonder-Investitionen (SIP-Fond) des Senats kann der Förderverein der Flussschifferkirche mit der Planung für den Ersatz der alten Bürocontainer beginnen, die bisher genutzt wurden. Der Neubau soll ein Kirchencafé, Räume für die Gemeindegemeinschaft und das Büro der Flussschifferkirche enthalten. „Die Flussschifferkirche soll eine offene und einladende Kirche sein. Denn viele Hamburg-Besucher starten hier am Kajen zur Hafentour oder gehen über den Steg in die HafenCity. Dafür brauchen wir den Neubau. Dank der Unterstützung der Bürgerschaft und der Vermittlung von Frau Ahrons sind wir diesem Ziel heute einen großen Schritt näher gekommen“, bedankte sich Frau Hey-Laib.

Das Geld der Hamburger Bürgerschaft ermöglicht einen wesentlichen Teil des geplanten Neubaus. Der Förderverein braucht jedoch noch einen weiteren Partner, damit das Kirchencafé realisiert werden kann.

Seit Juli 2007 organisiert und finanziert der Verein zur Förderung und Erhaltung der ev.-luth. Flussschifferkirche zu Hamburg die gesamte kirchliche und kulturelle Arbeit auf der schwimmenden Kirche. Der Verein arbeitet rechtlich und finanziell selbständig, aber in Absprache und im Auftrag des Kirchenkreises Alt-Hamburg. „Ich freue mich sehr, dass die Tradition der Binnenschifferseelsorge und der Kirche auf dem Wasser durch den Förderverein wieder belebt und gestärkt wird“, begrüßte Pröpstin Dr. Ulrike Murmann die Arbeit des Fördervereins.

„Die Flussschifferkirche könnte ein Zukunftsmodell für eine sehr lebendige, evangelische Kirche sein, gerade weil sie durch das große Engagement Ehrenamtlicher, Freunde und Förderer getragen wird. Darin ist die kleine Flussschifferkirche dem großen Michel sehr ähnlich, und ich freue mich, dass der Hamburger Senat dieses Modell unterstützt“, sagte Helge Adolphsen.

Das Kirchencafé soll als soziales Projekt in Kooperation mit dem Rauhen Haus oder der Stadtmission organisiert werden. „Die Voraussetzung dafür, dass die HPA diese Idee befürwortet hat, ist, dass das geplante Kirchencafé Teil der Gemeindegemeinschaft auf der Flussschifferkirche und kein kommerzielles Projekt ist“, betonte Klaus Peikert, Leiter der Objektplanung bei der Hamburg Port Authority.

Für die Planung des Neubaus konnte der Förderverein die Architekten Dieter J. Glienke und Olaf Bielenberg gewinnen. Die beiden Architekten der Planungsgruppe Nord kennen die Region. Dieter Glienke war maßgeblich am Wiederaufbau der historischen Hamburger Deichstraße beteiligt, und Olaf Bielenberg ist der Architekt vom Pavillon am Binnenhafen.

Pressekontakt Flussschifferkirche

Kirchenbüro:  
Förderverein der Flussschifferkirche  
Hohe Brücke 2  
D-20459 Hamburg

Wir sind für Sie da, Werktags von 8.30 – 12.30 Uhr.  
Ansonsten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen,  
wir rufen Sie gern zurück.

Telefon: +49 (40) 78 36 88  
Fax: +49 (40) 70 01 19 00

Email: [info@flussschifferkirche.de](mailto:info@flussschifferkirche.de)  
Web: [www.flussschifferkirche.de](http://www.flussschifferkirche.de)